AMTSBLATT

7. Juni 2018 - Jahrgang 04

STADT KAISERSLAUTERN

E-Mail: Pressestelle@kaiserslautern.de
Web: www.kaiserslautern.de

Kreative Lösungen für ein klimaneutrales Pfaff-Areal

Im Rahmen des Verbundprojektes EnStadt:Pfaff findet am 15. Juni im Atrium des Fraunhofer IESE ein sogenannter Hackathon statt. Die #pfaffhack18 genannte Veranstaltung ist ein 24-stündiger Hacking Marathon, bei dem Teams von engagierten, kreativen Menschen gemeinsam innovative Lösungen für das Pfaff-Areal entwickeln werden.

Beim #pfaffhack18 kann jeder seine individuellen Fähigkeiten einbringen. Durch die Arbeit im Team und die professionelle Begleitung durch Mitarbeiter des Fraunhofer-Instituts für Experimentelles Software Engineering IESE werden innerhalb von nur 24 Stunden innovative Lösungen für ein C02-neutrales Leben in der Stadt entwickelt. Im Fokus stehen die Themen nachhaltige Energieerzeugung und -nutzung, Mobilität der Zukunft und Stärkung der Community.

Der #pfaffhack18 startet am Nachmittag des 15. Juni und endet am Nachmittag des Folgetages. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet eine spannende Veranstaltung mit der Möglichkeit, eigene Fähigkeiten auszutesten und zu erweitern, neue Leute kennenzulernen und aktiv die eigene Zukunft und die der Stadt Kaiserslautern mitzugestalten. Für ausreichend Verpflegung ist gesorgt.

Organisiert wird der #pfaffhack18 vom Fraunhofer IESE, einem von neun Partnern im Projekt EnStadt:Pfaff. Bei dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundvorhaben werden neue Technologien in den Sektoren Energieversorgung, Gebäude, Elektromobilität und Digitalisierung entwickelt, demonstriert und optimiert. |ps

Weitere Informationen:

https://www.pfaffhack.iese.de/

Stadt warnt vor gefälschten E-Mails

Derzeit betreiben Unbekannte Missbrauch mit der E-Mail-Adresse fuehrerscheinstelle@kaiserslautern.de. In mindestens drei bekannten Fällen wurden Bürgerinnen und Bürger von dieser Adresse angeschrieben. Jeweils wurde den Empfängern mitgeteilt, dass die Behörde noch auf den Bericht eines Sachverständigen warte (Medizinisch psychologische Untersuchung) und der eingezogene Führerschein danach wieder erteilt werden könne. Diese E-Mails wurden nicht von der Stadtverwaltung versendet. Eine Kontaktaufnahme mit Bürgerinnen und Bürgern erfolgt seitens der Führerscheinstelle üblicherweise lediglich, wenn auf eingehende Mails geantwortet wird.

Wer eine E-Mail von fuehrerscheinstelle@kaiserslautern.de erhält, wird daher dringend gebeten, diese an die E-Mail-Adresse it-sicherheit@kaiserslautern.de mit der Bitte um Prüfung weiterzuleiten, und sich bei der Führerscheinstelle telefonisch zu vergewissern, ob es sich tatsächlich um eine Mail der Stadtverwaltung handelt (0631 365 2810 bis 2817). |ps

Wertstoffhof Daennerstraße am 9. Juni geschlossen

Am 9. Juni ist der Wertstoffhof in der Daennerstraße 17 aufgrund einer internen Veranstaltung geschlossen. Alternativ können Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbekunden ihre Wertstoffe in der Pfaffstraße 3 sowie in der Siegelbacherstraße 187 abgeben. Diese sind samstags von 8 bis 14 Uhr durchgehend geöffnet. |ps

585 Kilometer in vier Tagen

Städtische Radlergruppe zeigt sich begeistert von Tour nach Brandenburg

„Klasse, toll, super, das hat riesigen Spaß gemacht!“, zieht Peter Kiefer ein uneingeschränkt positives Fazit. Vier Tage lang, von Donnerstag bis Sonntag, war der Beigeordnete der Stadt gemeinsam mit sieben Mitstreitern mit dem Fahrrad unterwegs in die Partnerstadt Brandenburg an der Havel. Rund 585 Kilometer in Etappen zu 182, 167, 143 und 93 Kilometern.

Ein Teil der Radlergruppe bei der Verabschiedung am Mittwochabend auf dem Rathausvorplatz

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Stadtradelns und des 30-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen Brandenburg und Kaiserslautern hatte sich die Stadt diese besondere Aktion einfallen lassen. Nach monatelanger Planung wurde die Gruppe von Rennradfahrern dann am Mittwochabend im Rahmen der Eröffnung des Stadtradelns von Bürgermeisterin Susanne Wimmer-Leonhardt verabschiedet. Los ging es dann am Donnerstagmorgen um 8 Uhr. Begleitet wurde die Gruppe von vier Motorradfahrern und zwei Begleitfahrzeugen. Mit dabei waren Mitglieder des Stadtrates, des RSC Kaiserslautern und der Stadtverwaltung, neben Peter Kiefer auch der Leiter des Referats Gebäudewirtschaft, Udo Holzmann, und der stellvertretende Leiter des Referats Stadtentwicklung, Christian Ruhland.

„Das war eine wunderbare Tour, mit einer wunderbaren Gruppe“, zeigte sich Kiefer am Dienstagmorgen im Rathaus euphorisch. Außer einem Plattfuß habe es keine ernstzunehmenden Zwischenfälle gegeben, und insbesondere mit dem Wetter habe man großes Glück gehabt. „Wir haben zwar immer wieder Gewitterwolken gesehen, haben den Regen aber anscheinend immer umfahren.“ Bei der Route habe man mehr oder weniger den direkten Weg gesucht, mit Übernachtungen in Steinau an der Straße (Hessen), Bad Tennstedt (Thüringen) und Barby (Sachsen-Anhalt). Bewusst habe man dabei die drei großen Flüsse Rhein, Main und Elbe nicht per Brücke, sondern mit Fähren gequert. „Mein großer Dank gilt Jürgen Drews vom RSC Kaiserslautern, der hier wirklich eine tolle Tour ausgearbeitet hat“, so Kiefer.

Am Freitagabend in Bad Tennstedt traf man dann auch zum ersten Mal mit der Gruppe von vier Motorradfahrern aus Kaiserslautern zusammen, die die Strecke parallel fuhren. Am Sonntagmittag fuhren Radler und Motorradfahrer dann gemeinsam in Brandenburg ein. Dort stand zunächst der Besuch eines Radrennens auf dem Programm, am Abend dann der Empfang durch die Stadt, vertreten durch den Beigeordneten Wolfgang Erlebach. Zurück ging es am Montag, dann aber per Auto.

Stadtradeln eröffnet

Die von den acht Radfahrern auf dem Weg nach Brandenburg erfahrenen Kilometer kommen bereits dem Kaiserslauterer Kilometer-Konto beim Stadtradeln zu Gute. Die Aktion ist seit Mittwochabend offiziell eröffnet. Bis zum 19. Juni 2018 heißt es nun wieder, kräftig für den Klimaschutz in die Pedale zu treten. Zum mittlerweile zehnten Mal beteiligt sich Kaiserslautern in diesem Jahr am Stadtradeln, einer bundesweiten Aktion des Klima-Bündnisses, dem größten europäischen Städtenetzwerk zum Klimaschutz.

Auch vier Motorradfahrer haben sich auf den Weg nach Brandenburg gemacht

FOTOS (2): DIETER RETTER

Beim Stadtradeln geht es darum, in den drei Wochen vom 30. Mai bis zum 19. Juni möglichst viele Kilometer beruflich sowie privat mit dem Fahrrad zurückzulegen. Das Ergebnis aller teilnehmenden Städte wird dann miteinander verglichen. Um es auch innerhalb von Kaiserslautern kompetitiver zu gestalten und zusätzliche Anreize zum Mitmachen zu schaffen, gibt es die Möglichkeit, Teams zu gründen, etwa innerhalb der Familie, mit Freunden und Bekannten, in der Schule oder auf der Arbeitsstelle. Die gesammelten Kilometer können dann im Online-Radelkalender unter www.stadtradeln.de eingetragen werden oder in der kostenlosen Stadtradeln-App für Android oder iOS. Die Kilometer tragen schließlich zum Erfolg des Teams bei und zusammengerechnet dem der Stadt Kaiserslautern im Wettbewerb mit den anderen teilnehmenden Städten. |ps

Weitere Informationen:

Für Fragen rund um die Teilnahme am Stadtradeln steht das Stadtradeln-Team gerne zur Verfügung: Telefon: 0631 365-2526; E-Mail: stadtradeln@kaiserslautern.de. Alle weiteren Informationen im Internet unter: www.stadtradeln.de.

Beliebtes Kinderfest in der Innenstadt

Das jährliche Kinderfest bringt am 9. Juni „Fun and Action“ in die City

„Fun und Action in der City“ – unter diesem Motto steigt das beliebte Kinderfest der Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ am Samstag, 9. Juni, von 10 bis 16 Uhr, in der Lauterer Innenstadt. Die Werbegemeinschaft, ihre Mitgliedsbetriebe und Partner sowie die Stadt Kaiserslautern veranstalten an diesem Tag zahlreiche Aktionen und Events für Kids und Familien. Tanz und Show, Kreativität und Bastelei, Spiel und Spaß, Musik und Sport – das Kinderfest bringt ein facettenreiches Programm in die Stadt, das zum Mitmachen einlädt. Die Veranstaltung findet in der Fußgängerzone, Am Altenhof, rund um die Stiftskirche und auf dem Schillerplatz sowie auf der Wiese am Pfalztheater statt.

„Intention der Veranstaltung ist es, Erlebnisse in der Einkaufsstadt zu schaffen und somit deren Vielseitigkeit zu unterstreichen“, erklärt Alexander Heß, Geschäftsführer der Werbegemeinschaft. Das Kinderfest mit seinem bunten Familienprogramm gilt als fixer Bestandteil im städtischen Eventkalender und trägt zur Sympathiewerbung für die Westpfalzmetropole bei.

Weitere Infos: www.werbegemeinschaft-kl.de. |ps

FOTO: VIEW - DIE AGENTUR

STADT IM BLICK

Fundsachen im Mai

Neben einem Tablet und einem USB-Stick wurden im Mai zahlreiche weitere Gegenstände beim Fundamt der Stadt abgegeben.

Hierzu zählen 30 Schlüssel, neun Mobiltelefone, zwei Halsketten und eine Uhr. Darüber hinaus wurden auch eine leere Handtasche, zwei Bargeldbeträge sowie drei Fahrräder gefunden. Die Gegenstände können montags bis freitags während der Dienstzeit von ihren Besitzerinnen und Besitzern beim Fundamt Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinoring 1, drittes Obergeschoss, Zimmer C 302, abgeholt werden.

Weitere Auskünfte zu den Fundstücken sind unter der Telefonnummer 0631 3654023 oder der E-Mail-Adresse fundbuero@kaiserslautern.de erhältlich.

Ludwigshafener Straße: Teilstück wird freigegeben

Die Arbeiten zum Ausbau der Ludwigshafener Straße gehen zügig voran. Ab Dienstag, 12. Juni, werden die Einmündung Europaallee / Ludwigshafener Straße und das dann ausgebaute Teilstück der Ludwigshafener Straße in Richtung Mannheimer Straße wieder für den Verkehr frei gegeben.

Damit ist die Verbindung von der Autobahnanschlussstelle KL-Centrum oder der Mainzer Straße durch den PRE-Park zu den amerikanischen Kasernen und der Mannheimer Straße wieder geöffnet. Durch diese Maßnahme wird eine weitere Umleitungsstrecke für die Ludwigshafener Straße zur Verfügung stehen, als Entlastung der Donnersbergstraße, der zurzeit einzigen Umleitungsstrecke.

Auch die Bauarbeiten im verbleibenden Bauabschnitt zwischen der Einmündung Europaallee bis zur Anschlussstelle KL-Ost gehen zügig voran. Sie werden voraussichtlich bis Mitte Juli 2018 beendet sein. Dann kann die Autobahnabfahrt Kaiserslautern-Ost wieder geöffnet werden. Die ursprüngliche Fertigstellung war für Mitte August 2018 vorgesehen.

Schülerinnen aus Kaiserslautern gewinnen Wettbewerb

Sechs Schülerinnen der 12. Jahrgangsstufe der IGS Bertha von Suttner haben für ihre Arbeit „KonsumKatastrophenKäfig“ einen der ersten Preise beim Schüler- und Jugendwettbewerb 2018 der Landeszentrale für politische Bildung und des Landtags Rheinland-Pfalz gewonnen. Insgesamt beteiligten sich 1.251 Jugendliche aus ganz Rheinland-Pfalz mit 249 Arbeiten an dieser 32. Auflage des Schüler- und Jugendwettbewerbs.

2018 standen die Themen „Marx und Raiffeisen Ideen, die bis heute wirken“, „1968 - Jugend im Aufbruch“ und „Konsum und Kaufrausch“ zur Auswahl. 18 Hauptpreise wurden vergeben, sechs Arbeiten erhielten einen ersten Preis und zwölf Arbeiten einen zweiten Preis.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Zehnle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in derer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Gemäß §§ 24 und 27 der Gemeindeordnung, in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung der Stadt Kaiserslautern, wird die vom Rat der Stadt Kaiserslautern in seiner Sitzung vom 22.05.2018 beschlossene Satzung vom 25.05.2018 hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Satzung

vom 25.05.2018 zur Änderung der Satzung der Stadt Kaiserslautern über die Erhebung von Vergnügungsteuer vom 28.11.2011 (Vergnügungsteuersatzung)

Gemäß § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) und der §§ 1, 2 Absatz 1, 5 Absatz 4 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in den jeweils gültigen Fassungen hat der Rat der Stadt Kaiserslautern am 22.05.2018 die folgende Änderungssatzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

Die Satzung der Stadt Kaiserslautern über die Erhebung von Vergnügungsteuer (Vergnügungsteuersatzung) vom 28.11.2011 wird mit Wirkung vom 01.01.2019 wie folgt geändert:

Artikel 1

§ 7 wird neu gefasst:

Besteuerung nach dem Einspielergebnis

(1) Bemessungsgrundlage für die Steuer ist bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit mit manipulationssicherem Zählwerk das Einspielergebnis. Das Einspielergebnis ist der Betrag der elektronisch gezählten Bruttokasse. Dieser errechnet sich aus der elektronisch gezählten Kasse (Kasseninhalt) zuzüglich Röhrenentnahme, abzüglich Röhrenauffüllung, Fehlgeld und Prüftestgeld.

(2) Bei Geräten mit manipulationssicheren Zählwerken handelt es sich um Geräte, in denen manipulationssichere Programme eingebaut sind, die insbesondere die Daten lückenlos und fortlaufend ausweisen, die zur Ermittlung der umsatzsteuerlichen Bemessungsgrundlage nötig sind, wie z. B. Hersteller, Geräteart/-typ, Aufstellort, Gerätenummer, Zulassungsnummer, fortlaufende Nummer des jeweiligen Ausdrucks, Datum der letzten Kassierung, elektronisch gezählte Kasse, Röhreninhalte, Auszahlungsquoten, Anzahl der entgeltpflichtigen Spiele, Freispiele.

(3) Bei Geräten mit mehr als einer Spielvorrichtung wird die Steuer für jede Spielvorrichtung festgesetzt.

(4) Tritt im Laufe eines Kalendermonats an die Stelle eines Gerätes im Austausch ein gleichartiges Gerät, so gilt die Gesamtsumme der Einspielergebnisse aus beiden Geräten als Bemessungsgrundlage für die Steuer.

(5) Der Steuersatz beträgt für das Halten eines Gerätes mit Gewinnmöglichkeit für jeden angefangenen Kalendermonat

1. in Spielhallen, Internetcafés oder ähnlichen Unternehmen im Sinne von § 1 Ziffer 9 a) 20 v. H. des Einspielergebnisses, mindestens jedoch 60,00 Euro.
2. an den übrigen in § 1 Ziffer 9 b) genannten Orten 17 v. H. des Einspielergebnisses, mindestens jedoch 20,00 Euro.

Ein negatives Einspielergebnis eines Gerätes im Kalendermonat ist mit dem Wert 0,00 Euro anzusetzen.

(6) Geräte, an denen Spielmarken und dergleichen (z. B. Token) ausgeworfen werden, gelten als Geräte mit Gewinnmöglichkeit, wenn die Spielmarken an diesen bzw. anderen Geräten mit Gewinnmöglichkeit eingesetzt werden können oder eine Rücktauschmöglichkeit in Geld besteht oder sie gegen Sachgewinne eingetauscht werden können. Die Benutzung der Geräte durch Spielmarken steht einer Benutzung durch Zahlung eines Entgeltes gleich. Bei der Verwendung von Spielmarken ist der hierfür maßgebliche Geldwert zugrunde zu legen.

Artikel 2

Die Änderungssatzung tritt zum 01.01.2019 in Kraft.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Kaiserslautern, den 25.05.2018
Stadtverwaltung

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung wird auf folgendes hingewiesen:
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes oder aufgrund dieses Gesetzes zustandegekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Bekanntmachung

Der Bauausschuss des Stadtrates Kaiserslautern hat in seiner Sitzung am 28.05.2018 folgendes beschlossen:

Widmung der Verkehrsanlage Teilstück „Wilhelmstraße“

Die nachstehend aufgeführten Verkehrsanlagen werden gemäß
§ 36 des Landesstraßengesetzes –LStrG- in der jeweils genannten Funktion nach
§ 3 des LStrG dem öffentlichen Verkehr gewidmet:

Als Gemeindestraße:

Teilstück der Wilhelmstraße, Fl.Nr. 1469/27, von der Straße „ Adolf-Kolping-Platz“ bis zur Durchfahrtsschranke der Sportanlage „Wilhelmstraße“.

Als Fußweg

Teilstück aus der Fl.Nr. 1496/27, zwischen Schneppbachstraße u. Augustastraße

Die Planunterlagen und die Begründung der Widmung können während der Dienststunden der Stadtverwaltung (montags bis donnerstags von 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr, freitags von 8.00 – 13.00 Uhr) beim Referat Stadtentwicklung im Rathaus, 11. OG, Zimmer 1124/1125, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern, oder bei der Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord, Benzinoring 1, 67657 Kaiserslautern, 1. Obergeschoß, Gebäude B, Zimmer B 110, erhoben werden. Bei schriftlicher Erhebung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur dann gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „www.kaiserslautern.de/Serviceportal/Elektronische Kommunikation“ aufgeführt sind.

Kaiserslautern, 01.06.2018
Stadtverwaltung

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 12.06.2018, 16:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine **öffentliche** Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** statt.

T a g e s o r d n u n g:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Berufung der Leiterin des Referates Jugend und Sport (Anhörung des JHA gem. § 71 Abs. 3, Satz 2 SGB VIII)
3. Vorschlagsliste zur Jugendschöffenwahl für die Wahlperiode 2019 – 2023
4. Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) in der Stadt Kaiserslautern
5. Kindertagesstättenentwicklungsbericht 2018/2019
6. Information über die Beteiligung des Referats Jugend und Sport am Landesprojekt „JES! Eigenständige Jugendpolitik – mit PEP vor Ort“ zur Förderung einer kommunalen Jugendstrategie
7. Eckdaten zur Entwicklung des Jugendhilfeetats 2018
8. Kommunaler Zuschuss zu Umbaumaßnahmen im Vereins- und Jugendhaus des CVJM Kaiserslautern e.V., Humboldtstr. 25
9. Kommunale Zuschussbeteiligung an Modernisierungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft
10. Mitteilungen
11. Anfragen

In Vertretung
gez. Joachim Färber
Beigeordneter

Ortsbezirk Siegelbach

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 14.06.2018, 19:30 Uhr** findet **im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Siegelbach im Gemeindezentrum, Finkenstraße 14, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Ortsbeirates Siegelbach** statt.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Information Telekom Breitbandausbau in Siegelbach
3. Entwurf Verkehrskonzept
4. Stadtteil Siegelbach, Bebauungsplanentwurf „Zwerchäcker, Teiländerung 5“, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie den Bebauungsplan als Satzung)
5. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
6. Mitteilungen
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Gerd Hach
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 14.06.2018, 19:00 Uhr** findet **im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Mölschbach, Douzystraße 4, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Ortsbeirats Mölschbach** statt.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Bepflanzung Johanniskreuzer Straße
3. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Jörg Walter
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Finanzen, **Abteilung Beteiligungs- und Liquiditätsmanagement,** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter im Bereich Beteiligungsmanagement.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A11 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 10 TVöD.

Tätigkeitsbeschreibung

Die Stelle ist im operativen Bereich des städtischen Beteiligungsmanagements angesiedelt. Das Tätigkeitsfeld umfasst im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

- Prüfen der kommunalrechtlichen Voraussetzungen zur Gründung, Aufnahme bzw. Veräußerung von Beteiligungen
- Prüfung verschiedener Holdingstrukturen für den Gesamtkonzern Stadt Kaiserslautern
- Vor- und Nachbereitungen im Zusammenhang mit Veränderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Kaiserslautern, insbesondere mit der Aufsichtsbehörde
- Plausibilisierung der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse mit geschäftsfeldbezogenem Berichtswesen; Prüfberichte der Wirtschaftsprüfenden
- Teilnahme an Haupt- und Gesellschaftsversammlungen und Sitzungen der Aufsichtsräte
- Betreuung der Mandatstragenden
- Konzeptionieren von Beteiligungsrichtlinien (Public Corporate Governance)
- Erstellung von Beschlussvorlagen für Stadtrat und Ausschüsse
- Mitarbeit beim städtischen Jahres- und Gesamtabschluss
- Planung und Abwicklung der jährlichen Verlustausgleiche/Ausschüttungen in den einzelnen Gesellschaften; Überwachung vorweggenommener Verlustausgleiche
- Mitarbeit bei Erstellung von Konzessionsverträgen
- Eigenverantwortliche Durchführung der Kuratoriumssitzungen der Jubiläumsstiftung der Stadt Kaiserslautern

Wir bieten:

- einen abwechslungsreichen und attraktiven Arbeitsbereich
- Unterstützung in der Einarbeitungsphase durch ein eingespieltes Team
- anspruchsvolle Aufgaben in einem vielseitigen Beteiligungsportfolio
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- einen Arbeitsbereich mit Gestaltungsspielraum, der selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln erfordert

Fachliches Anforderungsprofil:

- Laufbahn des dritten Einstiegsamtes bzw. Angestelltenprüfung II oder die Ausbildung zur Diplom-Betriebswirtin bzw. zum Diplom-Betriebswirt (BA) bzw. Bachelor of Arts Öffentliche Wirtschaft

Persönliches Anforderungsprofil:

- Betriebswirtschaftliche und handelsrechtliche Grundkenntnisse
- analytisches Denkvermögen und Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit, Moderations- und Verhandlungsgeschick
- gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen sowie sicheres und korrektes Auftreten
- Kenntnisse im kommunalen Haushaltsrecht
- flexible Gestaltung der Arbeitszeit bei Teilnahme an Sitzungen und Versammlungen

Die Stadtverwaltung tritt auch bei Personalentscheidungen für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.

Bewerbungen von Teilzeitkräften sind ausdrücklich erwünscht, sofern sich durch die Kombination von Stundenanteilen mehrerer Bediensteter grundsätzlich ein Vollzeitäquivalent ergibt.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sollten Sie eine berufliche Herausforderung suchen und sich für diese anspruchsvolle Arbeit interessieren, dann bitten wir Sie, sich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (einem aktuellem Lebenslauf, Zeugnisse, etc.)

ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem auf das Stellenangebot mit der **Ausschreibungskennziffer 035.18.20.041**

bis spätestens **21.06.2018**

zu bewerben.

Sie finden die Stellenausschreibung auf unserer Homepage unter www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/stadtverwaltung/karriere/stellenangebote.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Ernst, Telefon 0631 365–2269 und für fachliche Fragen Herr Wilking, Telefon 0631 365– 2276, zur Verfügung.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Einigung über Opel-Sanierung

Andreas Rahm dankt Gewerkschaften und Lothar Sorger

FOTO: PETRA RÖDLER

Fraktion im Stadtrat

SPD

„Ich freue mich über die aktuelle Entwicklung bei Opel und das jetzt getroffene Verhandlungsergebnis über die Sanierung des Konzerns“, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm zu dem verkündeten Sanierungsplan. Dieser sieht sowohl Investitionen in neue Modelle als auch eine Begrenzung der wegfallenden Arbeitsplätze auf 3700 Beschäftigte und eine Jobgarantie für fünf Jahre vor.

„Es ist kein leichter Weg gewesen und es liegt auch noch ein langer Weg vor Opel“, kommentiert Andreas Rahm die erreichte Lösung. „Management und Betriebsrat haben lange und zum Teil heftig über die Sanierung von Opel gestritten. Mein Dank geht auch im Namen der SPD-Stadtratsfraktion an die Gewerkschaften und in Kaiserslautern insbesondere an Lothar Sorger und den Betriebsrat, die sich hier vor Ort und in Gesprächen mit der Konzernleitung für die Belegschaft in Kaiserslautern eingesetzt haben.“

Sparkassenfusion

CDU-Fraktion bemängelt politisches Störfeuer der SPD-Stadtratsfraktion

Fraktion im Stadtrat

CDU

Seit Jahren stehen Überlegungen zu einer Fusion der westpfälzischen Sparkassen im Raum, konkret der Kreissparkasse Kaiserslautern (KSK KL), der Stadtsparkasse Kaiserslautern (SSK) und der Kreissparkasse Kusel (KSK KU). In den bisherigen Sondierungsgesprächen wurde die Möglichkeiten einer Fusion zwischen zwei Sparkassen oder allen drei Sparkassen auf einen Schlag erörtert. Die SSK hatte nun in jüngster Zeit ein Modell in zwei Stufen für die Fusion mit den beiden anderen Geldhäusern vorgeschlagen. Dabei sah dieses Modell vor, dass zunächst die KSK KL und die SSK fusionieren. Diese lokale Lösung hätte schon 2019 verwirklicht werden können. In einem späteren Schritt sollte dann die KSK KU hinzukommen. Diesem Modell haben auch die städtischen CDU-Vertreter im Verwaltungsrat der SSK zugestimmt, da die Synergieeffekte u. a. durch die Aufhebung von Doppelstandorten im Filialnetz auf der Hand liegen und eine Fusionsrendite kurzfristig realisierbar ist. Das Modell einer zeitgleichen Fusion aller drei Sparkassen nimmt dagegen deutlich mehr Zeit in Anspruch. In der hitzigen Diskussion der Verantwortlichen von Stadt und Landkreis, welches Modell das präferierte sein soll, wurden jedoch solche sachlichen Überlegungen durch politisches Kalkül überlagert. Der Verwaltungsrat der KSK KL hatte sich nun vergangene Woche zunächst für weitere vertiefte Sondierungen zugunsten einer Dreier-Fusion ausgesprochen. Der SPD-Fraktionsvorsitzenden Andreas Rahm hatte daraufhin die „Ablehnung“ des von der SSK favorisierten Stufenmodells durch den Verwaltungsrat der KSK KL öffentlich kritisiert. Auch der Verwaltungsratsvorsitzende der SSK, Oberbürgermeister Klaus Weichel (SPD), zeigte sich enttäuscht über die Entscheidung zur Dreierfusion. Walfried Weber, Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion, hält dieses Vorpreschen auf der politischen Bühne für falsch. Er kritisiert das politische Störfeuer der SPD-Stadtratsfraktion, welches die Sondierungsgespräche der Sparkassen belastet. Dies hält Weber für unangebracht: „In der noch frühen, sensiblen Phase der Sondierungsgespräche – noch bevor überhaupt Fusionsgespräche aufgenommen wurden – sind politisch motivierte Aussagen nicht geeignet, das dringend notwendige Vertrauen zwischen den Verantwortlichen von Seiten des Landkreises und der Stadt aufzubauen. Dies gilt umso mehr, wenn sie von Andreas Rahm kommen.“ In der Verwaltungsratssitzung der KSK KL hatten selbst die Vertreter der SPD für das Modell der Dreier-Fusion gestimmt und damit auch gegen das von Rahm und Weichel favorisierte Modell. Weber verweist darauf, dass der SPD-Fraktionsvorsitzende Anfang Juli 2016 in einer SPD-Stadtverbandskonferenz angesichts der damaligen Fusionsgespräche zwischen der SSK und der KSK KU geäußert hatte, dass er eine Sparkasse in Kaiserslautern kenne, die sich vor der Fusion von SSK KL und KSK KU fürchten würde. Gemeint hatte er damit die KSK KL, und damit seinen ehemaligen Arbeitgeber, bei dem er bis zur letzten Landtagswahl noch beschäftigt war. Darüber hinaus übte Rahm im November 2017 Kritik an den CDU-Verantwortlichen im Landkreis, weil diese ein Angebot der Stadt nach Fusionsgesprächen zwischen SSK und KSK KL im Juli 2016 abgelehnt hätten. Aufgrund dieser Vorgeschichte und angesichts des Votums der eigenen SPD-Vertreter wäre zurückhaltendes Schweigen in der jetzigen Situation klüger gewesen. Die CDU-Fraktion befürchtet, dass der weitere Fortgang der Gespräche durch diese politische Begleitmusik belastet wird. Man darf sich nicht wundern, wenn die städtische Seite durch diese Verhaltensweise als arrogant wahrgenommen wird. Weber bemängelt auch, dass der Sondierungsbeirat der SSK nicht ausgewogen besetzt ist. So wurde kein Vertreter der CDU in den Sondierungsbeirat berufen. Die Sondierungsbeiräte der beiden anderen Sparkassen sind dagegen jeweils mit Vertretern von CDU und SPD und damit politisch ausgewogen, besetzt. Weber: „Das war sicherlich eine strategische Fehlentscheidung auf städtischer Seite, die auf Seiten des Landkreises Irritationen ausgelöst haben dürfte.“

Solarzellen auf städtischen Dächern

Stadt will durch Einsatz von Photovoltaik Klimaschutzziele erreichen

FOTO: DIE GRÜNEN

Fraktion im Stadtrat

GRÜNE

Auf der letzten Sitzung des Stadtrats beantragten die GRÜNEN, die vor vier Jahren beschlossenen Photovoltaik (PV) Anlagen nun endlich Wirklichkeit werden zu lassen. Hierzu sollte der Verwaltung ein möglichst großer Gestaltungsspielraum eingeräumt werden.

Seit Juli 2014 besteht die Absicht, auf städtischen Gebäuden PV-Anlagen zu errichten. Doch bis heute wurde keine einzige Anlage in Betrieb genommen. Das soll sich nun ändern. Die GRÜNEN führten vor der Sitzung Gespräche mit SWK und WVE. Das Ergebnis ist der am 22. Mai gefasste Beschluss: Ein städtisches Tochterunternehmen soll die Solaranlagen im Pachtmodell betreiben und den so erwirtschafteten Strom gewinnbringend ins Stromnetz einspeisen.

Baudezernent Peter Kiefer sagte zu, mit der Stresemannschule zu beginnen und weitere 40 städtische Objekte folgen zu lassen. Der Zeitpunkt für die Baumaßnahmen ist günstig. Aktuell werden im Rahmen des Konjunkturpakets II zahlreiche Gebäude saniert.

Durch die vorhandenen Gerüste lassen sich die Kosten bei der Montage der PV-Anlagen verringern. Damit wird die Wirtschaftlichkeit der Anlagen zusätzlich erhöht.

Die GRÜNEN begrüßen diese neue Initiative der Stadt. Im letzten Herbst war unser Antrag auf Verpflichtung privater Bauherren zur Errichtung von Photovoltaikanlagen im Stadtrat gescheitert. Nun zeigt die Stadt aber, dass sie ernsthaft daran interessiert ist die selbstgesteckten Klimaziele zu erreichen.

Private Bauherren, die dem kommunalen Vorbild nacheifern wollen, können sich bei der Bauberatung im Referat Stadtentwicklung oder der Energieberatung von Stadt und Verbraucherzentrale informieren.

Die Energieberatung findet mittwochs nach Terminvereinbarung bei der Klimaschutzmanagerin, landesweit telefonisch unter 0800 6075600 oder lokal bei der Verbraucherzentrale (0631 92881) statt.

Pfaff: Geländeentwicklung schreitet voran

Erste positive Signale für eine moderne Zukunft

Ließen sich von Lukas Sorek (Bildmitte) die Pläne für die Sanierung des alten Verwaltungsgebäudes auf dem Pfaffgelände erläutern: Franz Rheinheimer, Paul-Peter Götz, Gabi Wollenweber und Silke Kretzschmar (v.l.)

FOTO: FWG

Fraktion im Stadtrat

FWG

Die FWG-Fraktion begleitet mit großem Augenmerk die Entwicklung des ehemaligen Pfaff-Geländes. Die Tage ließen sich die Stadtratsmitglieder Gabriele Wollenweber, Franz Rheinheimer und Paul-Peter Götz zusammen mit dem stellvertretenden Mitglied des Kulturausschusses, Silke Kretzschmar, die Pläne für die Sanierung des alten Verwaltungsgebäudes von Lukas Sorek vor Ort erläutern. Hier sollen neben einer Gastronomie im Erdgeschoss mit einem Freisitz auch Wohnungen und Büros in den oberen Stockwerken entstehen.

Nach den Worten Soreks bleibt der ursprüngliche Charakter des Gebäudes mit seinem großzügigen Treppenhaus, den alten Parkettböden und der besonderen Fassadengestaltung erhalten. Strom- und Wasseranschlüsse sind gelegt, der Sanierung steht aktuell nichts mehr im Wege.

„Hier entsteht modernes, urbanes Leben, wie wir uns das für das über Jahrzehnte brachliegende Pfaffgelände gewünscht haben“, betont Fraktionsvorsitzende Gabriele Wollenweber.

„Wir begrüßen diese Entwicklung sehr. Altes und Neues fügen sich sehr gut zusammen. Besonders erfreulich ist, dass der Pfaff-Schriftzug nach der Sanierung wieder leuchten soll.“

WEITERE MELDUNGEN

Mehr Frauennamen als Straßennamen

In Kaiserslautern sollen mehr Straßen und Plätze nach Frauen benannt werden. Diesem im städtischen Gleichstellungsaktionsplan formulierten Ziel ist man nun ein Stück weit näher gekommen. Auf Vorschlag der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Marlene Isenmann-Emser, wurden 17 Frauennamen in die Vorschlagsliste für Straßennamen des Referates Stadtentwicklung aufgenommen. Es handelt sich ausnahmslos um Frauen, die sich in irgendeiner Form um die Stadt Kaiserslautern verdient gemacht haben und einen Bezug zu Kaiserslautern haben, so etwa Irmgard von Opel oder Marliese Fuhrmann. Die Entscheidung über den Namen einer Straße oder eines Platzes obliegt den politischen Gremien. Zur Zeit gibt es in Kaiserslautern 964 Bezeichnungen für Straßen, Wege und Plätze, davon entfallen 23 auf Frauennamen, 243 hingegen auf Männernamen. |ps

Neuer Bürgergarten im Geranienweg lädt zum Mitmachen ein

Ökologieprogramm unterstützt Projekt des Helferkreises Kalkofen e.V.

Im Beisein von Sozialdezernent Joachim Färber wurde am vergangenen Dienstag im Geranienweg 7 ein kleiner Bürgergarten eingeweiht, der von den Anwohnern ab sofort frei genutzt werden kann. Die Idee für den Garten stammt von Brigitte Seidler, der 1. Vorsitzenden des Helferkreises, die beim städtischen Ökologieprogramm in Person von Doris Preuninger sofort auf offene Ohren stieß. In die Tat umgesetzt wurde das Projekt dann unter der fachlichen Leitung von Wolfgang Hain und Mitarbeitern des Ökologieprogramms, gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern vom Helferkreis Kalkofen e. V. und einigen Bewohnern des Geranienwegs. Nach der Entrümpelung der Fläche entstand eine kleine Terrasse zum Verweilen, mehrere Hochbeete wurden bereits mit Salat, Gemüse und Kräutern bepflanzt.

Brigitte Seidler und Joachim Färber beim Durchschneiden des Bandes FOTO: PS

„Die Hochbeete sollen die Bewohnerinnen und Bewohner des Geranienwegs dazu anregen, selbst Gemüse und Kräuter anzupflanzen, zu pflegen und selbstverständlich auch zu ernten“, erklärt der Beigeordnete. „Vor allem aber soll er auch als Treffpunkt dienen, um ein soziales Miteinander im Viertel zu schaffen. Seitens des Sozialreferats haben wir dieses Vorhaben sehr gerne unterstützt“, so Färber weiter. „Ich bedanke mich bei allen helfenden Händen und freue mich, dass für die Menschen hier wieder ein Stückchen mehr Lebensqualität ermöglicht wurde.“

Das beim Sozialreferat der Stadtverwaltung angesiedelte Ökologieprogramm kann auf jahrelange Erfahrung im Bereich der Reintegrations- und Qualifizierungsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen zurück blicken. Dabei kommt ihm die enge Partnerschaft mit dem Jobcenter Kaiserslautern zugute.

Das Spektrum der Arbeitsangebote reicht dabei von niederschwelligen Arbeitsgelegenheiten bis hin zu qualifizierenden Angeboten. Dadurch dient das Ökologieprogramm als Brücke zwischen der Arbeitslosigkeit und dem ersten Arbeitsmarkt.

Ziel ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu stärken und zu mobilisieren, damit ein adäquates Arbeitsverhalten erlernt wird oder erhalten bleibt. Darüber hinaus sollen die beruflichen Chancen geklärt und gegebenenfalls verbessert, Fachwissen vermittelt sowie die persönliche Entwicklung gefördert werden. Ein Hauptanliegen dabei ist es, im Rahmen der Projekte so viel Arbeitsrealität wie möglich zu bieten, um eine Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. |ps

Grundschule Geschwister Scholl ist MEDIENTRIXX-Schule

SWR macht mit starken Partnern Grundschulen im Land medienfit

Große Freude herrscht derzeit in der Geschwister-Scholl-Grundschule über die tolle Nachricht aus Mainz: Die Kaiserslauterner Einrichtung ist eine von zehn Grundschulen im Land, die von der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin Stefanie Hubig im Rahmen des Mainzer Bildungsforums iMedia als neue MEDIENTRIXX-Schule vorgestellt wurde.

Damit wird die Geschwister-Scholl-Grundschule vom Südwestrundfunk (SWR) zusammen mit starken Partnern im kommenden Schuljahr medienfit gemacht und mit kostenlosen medienpädagogischen Angeboten gefördert.

Bis zum Sommer 2019 hat sie Zeit, fünf der elf Module umzusetzen, darunter den verbindlichen Medienelternabend. Außerdem erhält sie eine Plakette für das Schulgebäude. Beigeordneter und Schuldezernent Joachim Färber ist davon überzeugt, dass mit der Geschwister-Scholl- Grundschule eine gute Wahl getroffen wurde.

Wie die Leiterin der Geschwister-Scholl-Grundschule, Simone Arnold, mitteilte, habe sie sich zusammen mit Konrektor Torsten Reuter, der maßgeblich für die Bewerbung verantwortlich war, sehr über die Zusage durch das Land gefreut. „Wir spüren den Einfluss neuer Medien immer deutlicher, auch schon im Grundschulalter“, so Arnold. Immer öfter besäßen bereits Grundschüler mobile Endgeräte, bewegten sich frei im Internet und nutzten soziale Netzwerke und Kommunikationswege.

„Von der Teilnahme am Medienbildungsprogramm MEDIENTRIXX versprechen wir uns neue inspirierende Impulse im Umgang mit den neuen Medien sowie eine zusätzliche Motivation für unsere Schülerinnen und Schüler und das gesamte Schulteam.“ Darüber hinaus erhoffe sie sich auch einen steigenden Mut der Lehrerinnen und Lehrer zum Einsatz von neuen Medien im Unterricht und einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Medienbildung als Unterrichtsprinzip.

„Zuallererst müssen Kinder in der Grundschule lesen, schreiben und rechnen lernen. Digitale Bildung ist aber eine Zukunftskompetenz, die ebenfalls schon in der Grundschule angelegt werden sollte. MEDIENTRIXX ist eine wertvolle Bereicherung der sehr guten Medienbildung an rheinland-pfälzischen Schulen. Dafür bedanke ich mich herzlich bei allen Partnerinnen und Partnern und bei den Projektverantwortlichen. Sie alle helfen mit, die Medienbildung in den Schulen zu festigen und weiter auszubauen“, so Bildungsministerin Hubig. |ps

Röhmschule ist Fußballstadtmeister der Grundschulen

6. SWK-Cup vergangene Woche am Fröhnerhof

FOTO: PS

Früh übt sich, wer ein Meister werden will, und so traten auch die Schülerinnen und Schüler der zehn teilnehmenden Grundschulen am vergangenen Montag beim SWK-Cup 2018 am Fröhnerhof gegeneinander an. Mit großem Elan und Ehrgeiz spielten gut 100 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2007 und jünger bei Sonnenschein und bestem Wetter um die Siegerplätze des von den Stadtwerken Kaiserslautern gestifteten Pokals. Jedes Spiel ging zehn Minuten lang ohne Pause, Spielbeginn war um 9.30 Uhr morgens. In der Vorrunde spielten zweimal drei (Doppelrunde) und einmal vier Grundschulen in drei verschiedenen Gruppen gegeneinander. Bis um etwa 12 Uhr standen dann die Ergebnisse fest. Nach achtzehn Vorrundenspielen und neun Platzierungsspielen standen sich in drei Finalspielen die Röhmschule, die Paul-Münch-Schule und die Kottenschule gegenüber. Nach einem 1:0 der Röhm- gegen die Paul-Münch-Schule gewann die Röhmschule auch gegen die Kottenschule mit 4:1 und war somit Sieger des 6. SWK-Cups und Stadtmeister der Grundschulen Kaiserslautern 2018.

Alle Teilnehmenden erhielten eine SWK-Medaille. Die Siegermannschaft bekam den großen SWK-Cup, jedes Mannschaftsmitglied zusätzlich einen kleinen Siegerpokal. Die Preise wurden von Wolfgang Ernst, stellvertretender Leiter des Referats Schulen, Hans-Peter Frey, als Vertreter der SWK Versorgungs-AG, sowie Sven Weilemann, Fachberater für Schulsport, überreicht.

Wolfgang Ernst dankte den vielen aktiv Mitwirkenden, insbesondere den Betreuern und Lehrern, den Schiedsrichtern, der SWK wie auch dem 1. FCK, besonders Dirk Walter und Christian Schlarb für die Unterstützung sowie Sven Weilemann, Fachberater für Schulsport, für die Organisation und Durchführung des beliebten Sportwettkampfes. |ps

Die Platzierungen in der Übersicht:

1. Platz: Röhmschule
2. Platz: Paul-Münch-Schule
3. Platz: Kottenschule
4. Platz: Luitpoldschule
5. Platz: Grundschule Erfenbach
6. Platz: Pestalozzischule
7. Platz: Geschwister-Scholl-Schule
8. Platz: Schillerschule
9. Platz: Paul-Gerhardt-Schule (Siegelbach)
10. Platz: Stresemannschule

Mobile Fußballarena des Jugendhauses eingeweiht

Färber lobt „wunderbares neues Angebot in der Sportförderung“

Beigeordneter Joachim Färber mit Vertretern der Sponsoren FOTO: PS

Mit einem kleinen Fußballturnier wurde vor wenigen Tagen an der Paul-Münch-Grundschule die neue mobile Fußballarena des Jugendhauses der Stadt Kaiserslautern eingeweiht. Die aus zwei Toren, Bande und Fangnetzen bestehende Arena ist kompakt in einem Autoanhänger verstaut und lässt sich mit wenigen Handgriffen zu einem rund 20 Meter langen Fußballfeld aufbauen.

Nach der Eröffnung im Beisein von Jugenddezernent Joachim Färber und Sponsorenvertretern spielten die Grundschülerinnen und Grundschüler in drei Gruppen gegeneinander. Alle Kinder erhielten danach eine Teilnahmeurkunde und eine Medaille. „Sportliche Begeisterung weckt man am besten bereits in jungen Jahren und hier sind die Schulen und Kitas ein ganz entscheidender Partner“, so Färber. Die neue Fußballarena des Jugendhauses in der Augustastraße sei daher ein wunderbares neues Angebot in der Sportförderung. Sie könne sofort von Schulen, Kitas und Vereinen ausgeliehen werden, um auch mit geringem Platzbedarf sportliche Events zu realisieren. „Fußball an der Basis zu pflegen, das ist Sport- und Jugendförderung der besonderen Art. Hier werden Teamgeist trainiert, sportliche Grenzen erreicht und erweitert und vor allem auch das Fairplay vermittelt“, erklärte der Beigeordnete, der sich bei den Sponsoren für die Unterstützung bedankte. In seiner Abschlussrede bedankte sich der Beigeordnete ganz herzlich bei Manfred Walter vom Institut für Stadtmarketing (ifs) aus Heilbronn, der die Sponsoren akquiriert hat, und den anwesenden Sponsoren Autohaus Holderbaum, Camping Freizeitzentrum Sägemühle GmbH, FIRU mbH, Hilgardis Apotheke, Ökumenische Sozialstation Kaiserslautern e.V., Parkett Hesch, PFALZ ALARM GmbH, Praxis für Logopädie Türr-Wittmann in Weilerbach, Versicherungskammer Bayern, Freie Waldorfschule Westpfalz-Otterberg und Zaunteam Kaiserslautern, die eine Urkunde erhielten. Ein herzliches Dankeschön sprach der Beigeordnete nicht zuletzt der kooperierenden Paul-Münch-Grundschule für ihre engagierte Teilnahme an der Eröffnungsfeier aus. |ps

Weitere Informationen:

Kitas und Schulen können sich den Anhänger mit der Arena einmal im Jahr kostenfrei ausleihen, ebenso die jeweiligen Sponsoren. Vereine können die Arena gegen eine Gebühr von 25 Euro, Privatpersonen gegen eine Gebühr in Höhe von 50 Euro mieten.

Rekordergebnis für Konzerte der Stadt

Die gerade zu Ende gegangene Konzertsaison der Stadt Kaiserslautern weist mit 17.800 Besucherinnen und Besuchern einen Spitzenwert auf, der mindestens seit 2001 noch nie erreicht wurde. Kulturbürgermeisterin Susanne Wimmer-Leonhardt sieht das Kulturreferat mit der Planung und Durchführung der Konzerte der Stadt daher auf dem besten Weg: „Es ist ein wunderbarer Erfolg, dass diese Saison 2017/18 mit einem Rekordergebnis abschließt. Die künstlerische Qualität, die Mischung zwischen bekannten und unbekannten, alten und neuen Werken und auch das Marketing stimmen.“ Es kämen, so die Bürgermeisterin, regelmäßig hervorragende Künstler in die Fruchthalle.

Die Auslastung beträgt nun erstmals über 80 Prozent. Damit konnten die Besucherzahlen seit der Saison 2013/14 kontinuierlich um mehr als die Hälfte gesteigert werden, mit damals 11.300 Besucherinnen und Besuchern und 64 Prozent Auslastung vor dem Dienstantritt von Christoph Dammann, dem für die künstlerische Planung verantwortlichen Leiter des Kulturreferates. Die Zuwächse in den einzelnen Reihen betragen seitdem unter anderem 65 Prozent mehr Besucherinnen und Besucher bei den Kammerkonzerten, 22 Prozent mehr bei den Sinfoniekonzerten, bei den Familien-, Kinder- und Schulkonzerten kamen im Vergleich weit mehr als doppelt so viele Besucherinnen und Besucher.

„Damit haben wir einige wichtige, strukturelle Ziele, die ich bei meinem Amtsantritt 2014 hatte, früher erreicht als gedacht“, zeigt sich Dammann zufrieden. Auch die kommende Saison weise mit den Schwerpunkten auf Mozart und auf Werken aus dem Umfeld des ersten Weltkrieges sowie mit Künstlern wie Sabine Meyer, Klaus Florian Vogt, Christian Tetzlaff, Khatia Buniatishvili, Pinchas Zukerman oder auch Bruno Ganz, Martina Gedeck, Ben Becker und Katharina Thalbach ein klares und vielversprechendes Profil auf. Dammann ist daneben zufrieden, dass das Lautrer Publikum sich nicht scheue, auch neuen Werken wie der erfolgreichen „Luther“-Uraufführung, dem Trompetenkonzert von HK Gruber, dem israelischen Komponisten Paul Ben-Haim oder dem Finnen Einojuhani Rautavaara zu begegnen.

„Mit unseren Programmen, Künstlerinnen und Künstlern und auch den Partnerorchestern können wir uns auf Augenhöhe mit den Metropolen bewegen. Das ist einem großstädtischen Anspruch angemessen“, so Dammann. |ps